

TÄTIGKEITSBERICHT 2012

RUNDUMSCHAU: DAS JAHR 2012

MITGLIEDER + MITGLIEDERVERSAMMLUNG

GEMEINNÜTZIGKEIT

AUßENDARSTELLUNG: LOGO + HOMEPAGE

VORSTAND: NEUE VORSTÄNDE + ZIELE

ERSTES WWD-FRÜHLINGSTREFFEN IM HARZ

W³ - WELTWEITERWERKSTATT IN NOER

NEU: 'AK POSTWACHSTUM & TRANSITION'

REGIONALGRUPPEN (RG)

FAZIT + AUSBLICK

Dies ist der Tätigkeitsbericht des Vereins *Weltweiterdenken e.V.* für das Kalenderjahr 2012. Er dient zum einen der Vorlage bei den Behörden, zum anderen aber auch zur allgemeinen Information für Mitglieder und Interessierte.

Der Tätigkeitsbericht zeichnet die Entwicklungen des letzten Jahres nach. Den einzelnen Abschnitten wird eine Zusammenfassung vorangestellt um einen groben Überblick zu skizzieren. Anschließend werden zunächst die Aktivitäten und Veränderungen auf formeller und organisatorischer Ebene behandelt, um sich dann einzelnen Tätigkeiten zu widmen. Abschließend werden Fazit und Ausblick gegeben.

Redaktionell zeichnen die Vorstandsmitglieder *Matthias Zinßer* und *Jan Ohlsen* für diesen Tätigkeitsbericht verantwortlich.

Bei Fragen, Anregungen und Kritik freut sich der Vorstand über entsprechende Nachrichten an vorstand@wwd-ev.de.



W³ - WELTWEITERWERKSTATT 2012 IN NOER: ABENDSTIMMUNG



Der Verein *weltweiterdenken e.V.* wurde unter dem Namen "Ehemaligeninitiative" am 19. August 2009 während eines Treffens vorwiegend ehemaliger Freiwilligendienstleistender von 27 Menschen gegründet. 2011 wurde der Verein in *weltweiterdenken e.V.* umbenannt. Inzwischen zählen wir über 70 Mitglieder und rund 300 an unser Kommunikationsnetzwerk angeschlossene Menschen. In einer Struktur von themenspezifischen Arbeitskreisen und Regionalgruppen organisieren sich Mitglieder und Interessierte. Die Gruppen sind stets anschlussoffen. Jeweils im Sommer veranstaltet der Verein ein mehrtägiges Seminar. Neben Workshops und hochkarätigen Vorträgen, entsteht vor Ort auf der Basis von Eigenengagement spontan ein inspirierendes und produktives Miteinander. Ziel ist es hierbei bürgerschaftliches Engagement für eine gerechte, solidarische und ökologisch nachhaltige Umwelt zu fördern. Wir möchten eine Plattform anbieten, um sich auszutauschen, zu vernetzen, voneinander zu lernen und gemeinsam Projekte und Ideen zu entwickeln.

Auch im Jahr 2012 hat sich der Verein erheblich weiterentwickelt. Die Loslösung von der primären Zielgruppe Freiwilligendienstleistende, welche bereits mit der Umbenennung des Vereins deutlich geworden war, hat sich weiter vollzogen. Die Außendarstellung des Vereins, präsent hervortretend durch Logo und Homepage, wurde im Laufe des Jahres erneuert.

Nach langem Ringen um den Status der Gemeinnützigkeit, ist es uns nun gelungen als gemeinnützige Körperschaft anerkannt zu werden. Erstmals lud der Verein zu einem Frühjahrestreffen in den Harz ein, einem Treffen ohne Input von externen Referierenden, sondern vielmehr eine Zusammenkunft zum gemeinsamen weiterentwickeln des Vereins und der Planungen an aktuellen Projekten. Das Sommerseminar, die Weltweiterwerkstatt 2012, fand in diesem Jahr im hohen Norden statt. Auf einem Pfadfinderzeltplatz direkt an der Ostsee bei Eckernförde lag der thematische Schwerpunkt mit externen Referierenden bei der Beschäftigung mit Postwachstums- und Gemeinwohlökonomie(n).

Der Verein hat inzwischen acht Arbeitskreise mit sehr schwankendem Aktivitätsniveau. Insbesondere der neugegründete Arbeitskreis Postwachstum und Transition versprüht jede Menge Energie. Zudem bieten wir derzeit 15 Regionalgruppen, mit unterschiedlichem Anbindungsgrad zum Verein, eine Organisations- und Kommunikationsplattform an.



WELTWEITERWERKSTATT 2012: DISKUSSIONSRUNDE AM STRAND



WIE GEHT VERÄNDERUNG?

VORTRAG / WORKSHOP WÄHREND DER WELTWEITERWERKSTATT 2012



Mitglieder

Während des Jahres 2012 ist die Anzahl unserer Vereinsmitglieder auf 74 angestiegen. Neun neue Mitglieder konnten wir in unserem Kreise begrüßen. Diese kamen vorwiegend beim Sommertreffen, der Weltweiterwerkstatt in Noer, hinzu. Daneben gab es einen Vereinsaustritt.

Am Ende des Jahres waren insgesamt 321 Menschen im Datenbank-System des Vereins eingetragen. Diese sind somit in mindestens an einen der Mail-Verteiler des Kommunikationsnetzwerkes angeschlossen. Sie erhalten zusätzlich zu den jeweils spezifischen Mitteilungen der von ihnen abonnierten Gruppen auch die allgemeinen Informationen des Vereins. Zu der Anzahl der in Mail-Verteilern eingetragenen Menschen liegen für das Jahr 2011 keine Vergleichsdaten vor, da das System erst im Jahr 2012 systematisch aufgebaut wurde. Es kann aber festgehalten werden, dass es erheblich mehr Menschen geworden sind. Auch die Reichweite unserer Facebook-Seite hat sich deutlich vergrößert. Rund 200 so genannte „Fans“ verzeichnet unser Facebook-Auftritt.

Mitgliederversammlung & Satzungsänderungen

Am Freitag den 7. September fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins statt. Im Rahmen des Sommerseminars, der Weltweiterwerkstatt 2012, nahmen 17 Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung teil. Vorstand und Kassenprüfung legten ihre Berichte vor und wurden von den Mitgliedern entlastet. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde die Anzahl der Vorstände von 3 auf 5 erhöht (siehe Seite 6). Der Mitgliedschaftsbeitrag liegt weiterhin bei 18,-€ pro Jahr. Zudem wurde der §10 der Satzung zum Umgang mit dem Vereinsvermögen bei Auflösung des Vereins verändert. Hierbei handelte es sich um eine Umformulierung in Absprache mit dem Finanzamt Stuttgart, welche für die letztendliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit erforderlich war. Der §10 lautet nun wie folgt: *„Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. mit Sitz in*

Heppenheim, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vereinsvermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.“

Protokoll der Mitgliederversammlung:

www.wwd-ev.de/doc/b63e99eca2bc507c46217265e1ccd775



Leitbild von weltweiterdenken e.V.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde über ein Leitbild des Vereins diskutiert. Ziel war es hierbei, sich über das Profil des Vereins gemeinsam bewusst zu werden und dieses in Form eines verschriftlichten Leitbildes auf der Homepage transparent darzustellen. Ein vorliegendes Leitbild ist auch Voraussetzung für den angestrebten Beitritt zur ITZ - Initiative Transparente Zivilgesellschaft (mehr hierzu Seite 6). Es wurde deutlich, dass die Formulierung des Leitbildes auf Grund der sehr heterogenen Zusammensetzung der Mitglieder überaus schwierig werden würde. So wurde eine Vielzahl von Stichworten auf Plakaten gesammelt und jeweils diskutiert. Unser Vereinsmitglied Philipp Backhaus erklärte sich bereit einen Textentwurf auszuarbeiten, der nach einer Überarbeitung durch den Vorstand den Mitgliedern zur Kommentierung und mit der Bitte um Änderungsvorschläge präsentiert werden.



Einen großen Teil der Vorstandarbeit stellte im Jahr 2012 die endgültige Anerkennung der Gemeinnützigkeit von *weltweiterdenken e.V.* dar. Zuletzt waren bei der Mitgliederversammlung 2011 auf dem Pfadfinderzeltplatz Schachen einige dafür erforderliche Satzungsänderungen vorgenommen worden. Diese Änderungen wurden mit freundlicher Unterstützung von Michael Giesen und Marion Rehfeldt der Anwaltskanzlei Görtz juristisch korrekt formuliert. In den vergangenen Jahren hatte sich der Verein immer wieder mit dem Problem auseinandersetzen müssen, dass der Vereinszweck per se eine Gemeinnützigkeit ermöglichte, die Satzung aber an vielen Stellen nicht der normalerweise gebräuchlichen Rechtsprache entsprach.

Nach der schnell erfolgten Eintragung der Satzungsänderung beantragten wir die Eintragung der Änderungen. Die Benachrichtigung darüber, dass alles wie erhofft verlaufen war, erreichte uns am 16.05.2012. Im Anschluss wurde unverzüglich der Antrag auf Anerkennung unserer Gemeinnützigkeit an das Finanzamt Stuttgart, Unterabteilung Körperschaften, gestellt.

Nach einigen zu klärenden Fragen bzgl. der Zuständigkeit des Finanzamtes und des Vereinssitzes wurde abermals bemängelt, dass ein Paragraph unserer Satzung nicht konform mit dem war, was im Normalfall von einem gemeinnützigen Verein erwartet wird. Wir konnten aber in enger Zusammenarbeit mit dem Finanzamt einen Kompromiss finden, der vorsah die Änderung bei unserer nächsten Mitgliederversammlung vorzunehmen.

Am 27. Juni wurde uns dann die frohe Nachricht überbracht, dass der Verein eine vorläufige Bescheinigung seiner Gemeinnützigkeit nach §§ 51 ff. AO erhalten würde. Dies erleichterte das Stellen der Anträge für die Förderung der jährlichen Weltweiterwerkstatt immens und war ein großer Schritt für den Verein und seine Arbeit. Die, bei der Mitgliederversammlung 2012 angenommenen Änderungsvorschläge der Satzung wurden am 20.11.2012 dem Amtsgericht Stuttgart zur Eintragung

zugesandt. Diese erfolgte ohne weitere Beanstandungen am 10.12.2012. Nach dem Erhalt wurde die Bestätigung der Eintragung sowie der neue Satzungstext unverzüglich dem Finanzamt übersendet, wo es keinerlei Beanstandungen gab. Der Verein kann sich seither als gemeinnützige Körperschaft verstehen. Wir hoffen, dass dies unsere Arbeit in der Zukunft sehr erleichtern wird und für neue Synergien, Ideen und Projekte unter den Mitglieder_innen sorgen wird.

Satzung von *weltweiterdenken e.V.*: www.wwd-ev.de/satzung.php

ABENDSTIMMUNG BEI DER WELTWEITERWERKSTATT 2012 IN NOER





Bereits im Sommer 2011 wurde der Verein im Rahmen der Mitgliederversammlung umbenannt: von *Ehemaligeninitiative e.V.* in *weltweiterdenken e.V.* Darin kam erstens der Wandlungsprozess von einem Alumni-Verein hin zu einem für jeden Menschen offenen gemeinnützigen Verein und zweitens der Wunsch nach einer klareren Positionierung des Vereins zum Ausdruck. Diese Entwicklungen hatten für die Außendarstellung einige Auswirkungen. Sowohl Logo als auch Homepage sowie Facebook-Seite, Mail-Verteiler und allg. Infotexte galt es zu erneuern. Zudem war es das Ziel, die Kommunikationsmöglichkeiten unseres Netzwerkes über die Homepage zu vereinfachen und übersichtlicher zu gestalten. Diese sollte im Laufe des Jahres 2012 zu einer (Kommunikations-)Plattform für Mitglieder und Interessierte ausgebaut werden.

Logo des Vereins

Zur großen Freude des Vorstandes waren zwei „kreative Köpfe“ bereit unentgeltlich Logoentwürfe auszuarbeiten: Tobias Kauer (*Sinnwerkstatt Medienagentur*, Berlin) und Peter Gericke (Mitglied des Vereins). In intensivem Austausch mit den Vereinsmitgliedern und dem Vorstand standen im Herbst 2012 zwei Vorschläge zur Wahl. Beide Entwürfe betonten den Netzwerkgedanken und eine globale („Welt“) Ausrichtung. Das „weiterdenken“ wurde jeweils mit einem Pfeil bzw. durch eine angedeutete Gedankenblase symbolisiert.



DIE ZWEI ZUR ABSTIMMUNG STEHENDEN LOGOENTWÜRFE:
TOBIAS KAUER (L) / PETER GERICKE (R)

An der Wahl des Logos, welche im Internet stattfand, nahmen insgesamt 54 Menschen teil. Mit einem relativ knappen Ergebnis wurde das Logo von Peter Gericke (rechts) ausgewählt.

Ergebnis der Logo-Wahl: www.wwd-ev.de/logoauswahl

Homepage

Die Entwicklung einer neuen Internetpräsenz von *weltweiterdenken e.V.* hat deutlich mehr Zeit und Mühen nach sich gezogen als zunächst erwartet. Bereits im Frühjahr 2012 wurden Gespräche zwischen Vorstand und dem bisherigen Webmaster Jan Ohlsen (zu jenem Zeitpunkt noch nicht wieder Teil des Vorstandes) geführt. Wichtig waren insbesondere zwei Aspekte: erstens eine deutliche Verbesserung der Übersichtlichkeit und zweitens der Wunsch nach der Möglichkeit von Interaktivität. Hierfür war es notwendig eine komplett neue Homepage zu entwickeln und diese in eine Datenbankstruktur einzubauen. Im Herbst 2012 ging eine erste Testversion der Homepage online. Seit Dezember ist die neue Internetpräsenz allgemein zugänglich. Das Design wurde dem neuen Logo entsprechend angepasst. Eine zentrale, auf allen Seiten wiederkehrende Menüleiste gewährleistet eine bessere Übersichtlichkeit. Eine Vielzahl von Seiten und Beiträgen können kommentiert werden. Zudem ist es nun für Mitglieder und Interessierte möglich, selbstständig, durch das so genannte „Abonnieren“ von Arbeitskreisen und/oder Regionalgruppen darüber zu entscheiden, in welchen Bereichen sie jeweils automatisch informiert werden möchten. Registrierte Benutzer_innen können Veranstaltungen einstellen, Mitteilungen schreiben, Dokumente und Fotos hochladen.

Im Jahr 2013 wird die Arbeit an der Informations- und Kommunikationsplattform weitergehen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Umstellung zu einer regeren und einfacheren internen Kommunikation und vermehrter Aktivität in den Regionalgruppen führt sowie Entscheidungen und Arbeitsprozesse transparenter abgebildet werden können und zu vermehrter Aktivität in den Regionalgruppen führt.

Neue Homepage von *weltweiterdenken e.V.*: www.weltweiterdenken.de



Auf der Mitgliederversammlung im Sommer 2012 wurden zu unserer großen Freude die drei bisherigen Vorstehenden Jessica Henschel, Kristina Utz und Matthias Zinßer im Amt bestätigt. Der Plan, einen Vorstand über eine längere Zeit in der Verantwortung zu halten und somit für eine größere Kontinuität in der Arbeit zu sorgen, war also aufgegangen.

Zusätzlich wurden noch Jan Ohlsen und Corinna Fuchs als neue Vorstehende gewählt. Jan Ohlsen hatte den Vorstand in den vergangenen Jahren mit seiner Arbeit, vor allem in den Bereichen IT und Kommunikation, nach Kräften unterstützt und in den Jahren 2010 und 2011 bereits dem Vorstand angehört. Ihn auch offiziell wieder in das Amt zu holen erschien als logischer Schritt. Corinna Fuchs brachte insoweit interessante Elemente mit in die Arbeit, als dass sie einen anderen Hintergrund hat als der Rest der aktuellen und vergangenen Vorstehenden. Da der Verein *weltweiterdenken e.V.* aus einer Vereinigung ehemaliger Auslandsfreiwilligendienstleistender der Weltweiten Initiative für soziales Engagement e.V. hervorgegangen ist, ist nach wie vor ein großer Anteil der Mitglieder_innen und Vorstehenden aus eben diesem Kontext. Durch Corinnas anderen Hintergrund und ihre intensive Studienarbeit zur Postwachstumsgesellschaft und künstlerischen, körperlichen Darstellungsformen hat sie dem Verein, vor allem dem Arbeitskreis Postwachstum, viele wertvolle Impulse geben können und hat sich hervorragend in das Team integriert.

Ziele:

Neben den Alltagsgeschäften des Vereins gab es einige konkrete Vorhaben, die innerhalb des Jahres umgesetzt werden sollten. Die beiden Punkte des neuen Internetauftritts und der Gemeinnützigkeit sind Aufgrund ihres Umfangs in eigenen Unterpunkten aufgeführt. Allgemein lässt sich sagen, dass es das erklärte Ziel aller Vorstehenden ist, bei der Übergabe der Ämter einen Verein zu hinterlassen, der eine exzellente Infrastruktur hat und der ohne verwaltungstechnische Probleme seine inhaltliche Arbeit ausüben kann

Eine wichtige Maßnahme war es, vor der Weltweiterwerkstatt 2012 noch eine kostengünstige und gute Vereinshaftpflichtversicherung abzuschließen, um gegen alle Eventualitäten abgesichert zu sein. Gerade im Kontext von Seminaren in angemieteten Örtlichkeiten besteht immer die Gefahr, dass eine_r der Teilnehmenden unabsichtlich einen Schaden an den Gebäuden oder der Einrichtung verursacht, der die bescheidenen finanziellen Möglichkeiten unseres Vereins sprengen würde. Es wurden bei verschiedenen anderen Organisationen, welche in demselben Feld arbeiten, Anfragen gestellt, wie sie ihre jeweilige Versicherungssituation gestalten und dann in einer der Vorstandssitzungen besprochen, sich von dem *Versicherungsbüro Dr. Walter* betreuen zu lassen. Mit dem Abschluss einer Vereinshaftpflichtversicherung sind wir unserem Ziel, dem Verein eine intakte Infrastruktur zu geben, deutlich näher gekommen.

Ein weiteres Projekt, welches dem Vorstand sehr am Herzen liegt, ist *weltweiterdenken e. V.* zu einem Mitglied der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)* von *Transparency International Deutschland e.V.* zu machen. Dem auf der Homepage veröffentlichten Statement:

"Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind " (www.transparency.de)

fühlt sich *weltweiterdenken e.V.* sehr verbunden und auch verpflichtet. Im Verlauf des Jahres 2012 wurde viel Zeit und Arbeit investiert, um den Auflagen der ITZ gerecht zu werden. Einige der geforderten Materialien lagen bereits vor, andere mussten erst erstellt und eine sinnvolle Infrastruktur für ihre Veröffentlichung geschaffen werden. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, macht aber immense Fortschritte und steht am Ende des Jahres 2012 kurz vor seinem Abschluss (Siehe www.wwd-ev.de/transparenz). Der Vorstand ist zuversichtlich, im nächsten Jahresbericht vermelden zu können, dass alle Anforderungen erfüllt werden konnten.

Seite des wwd-Vorstandes: www.wwd-ev.de/vorstand



Vom 20. bis 22.4.2012 führte der Verein in Hahnenklee im Harz sein erstes Frühlingstreffen durch. Hierzu erschienen 20 Teilnehmende, unter denen auch 3 Nicht-Mitglieder_innen waren. Dieses Treffen wurde sowohl als Austauschplattform für die diversen Arbeitskreise als auch als Planungstreffen für die anstehende Weltweiterwerkstatt im Sommer genutzt.

Freitag trafen alle Teilnehmenden ein und es wurde zusammen gekocht. Zunächst war es dabei wichtig, alle miteinander bekannt zu machen und eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Der Samstag stand ganz im Zeichen der gemeinsamen Arbeit und des Ideenaustauschs.

Den größten Teil dieser sehr intensiven Arbeitsphase nahm jedoch die Planung der Weltweiterwerkstatt und die Formierung des Planungsteams ein. Hierbei wurden zuerst Verantwortlichkeiten für die verschiedenen Planungsbereiche geklärt. Schreiben von Anträgen, Logistik, inhaltliche Gestaltung, um nur einige Beispiele zu nennen. Zudem wurde beschlossen, dass ein größerer Fokus auf der Weltweiterwerkstatt auf dem bereits vorhandenen Know-How innerhalb der Gruppe gelegt werden sollte. Bei den Treffen der Vergangenheit wurde mehr Wert auf die Wissensvermittlung durch externe Referierende gelegt. Nun sollen Mittel und Wege gefunden werden, um ein Lernen untereinander zu fördern und somit Synergien innerhalb der Gruppe zu schaffen.

Der Abend wurde mit gemeinsamem Musizieren und Gesprächen in kleinen und größeren Gruppen gestaltet. Hierbei stand der freie Austausch und Teambuilding im Vordergrund. Der darauffolgende Sonntag konnte, aufgrund der weiten Heimreisestrecken der Mehrzahl der Teilnehmenden, nur noch zum Aufräumen und einigen schnellen abschließenden Gesprächen genutzt werden. Allgemein war das Treffen für alle Beteiligten eine sehr positive Erfahrung und wird sich sicherlich als Institution innerhalb von *weltweiterdenken e.V.* etablieren.



BEIM WWD-FRÜHLINGSTREFFEN 2012: PLANEN, DISKUTIEREN, MUSIZIEREN, ...





W³ - WELTWEITERWERKSTATT IN NOER

Die Weltweiterwerkstatt findet einmal jährlich statt, und dient vor allem der Vernetzung von Menschen, besonders von zurückgekehrten Freiwilligendienstleistenden, um Ideen und Visionen für ein nachhaltiges und bewusstes Leben auszutauschen und miteinander zu verwirklichen. Die Weltweiterwerkstatt war bereits in den letzten Jahren jeweils ein großer Erfolg: An ganz unterschiedlichen Orten, zu ganz unterschiedlichen Themen, mit inspirierenden Referierenden und Teilnehmenden! Neben Workshops und hochkarätigen Vorträgen, entsteht vor Ort auf der Basis von Eigenengagement spontan ein inspirierendes und produktives Miteinander.

Die Weltweiterwerkstatt 2012 fand in Noer an der Ostsee auf einem Pfadfinderzeltplatz statt. Mehrere Monate hatte eine Gruppe engagierter Menschen das Sommerseminar intensiv vorbereitet. Erstmals wurde ein wwd-Seminar direkt mit Bundesmitteln durch die Rückkehr-Finanzierungslinie "weltwärts - und danach?" des *Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* gefördert (2011 nur durch die Kooperation mit der *Bootschaft e.V.*). Die Beantragung war mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden, aber es hat sich sehr gelohnt! Das Seminar war ein großer Erfolg! Teilgenommen haben knapp 30 Menschen. In diesem Jahr stand die Weltweiterwerkstatt unter dem Slogan "BeWEGung": Was bewegt mich persönlich, welchen Weg kann ich gehen, welchen Weg können WIR gehen und welche Wege, die in eine nachhaltig Welt führen, werden bereits aufgezeigt? Wir öffneten uns für die Visionen und Ideen voneinander und von externen Referierenden, die uns die Postwachstums- und Gemeinwohlökonomie nahe brachten und erfahrbar machten. Zwei Referierende des *Netzwerk Wachstumswende* verbrachten mehrere Tage in Noer und veranstaltete verschiedene Vorträge und Workshops. Zudem fand ein Vortrag von Prof. Dr. Fittkau zur Gemeinwohlökonomie unter dem Titel „GWÖ – Kooperation statt Rivalität“ statt.

Auch direkt während der Weltweiterwerkstatt versuchten wir bewusster zu leben und unsere persönliche „Welt“ weiter zu denken: wir ernährten uns überwiegend vegan und aus ökologischem Anbau, nahmen uns viel Zeit füreinander und vernetzten uns mit der Nachbarschaft in Noer. Wir

freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung auf der Weltweiterwerkstatt 2013.



WELTWEITERWERKSTATT 2012 IN NOER: WORKSHOPS



Visionen zwischen Sand und Meer

Verein Weltweiterdenken hält Sommerseminar in Noer ab / Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich

NOER Die Saison ist fast zu Ende, aber in dieser Woche stehen noch einmal zahlreiche Zelte auf dem Jugendcampingplatz am Haffkamp: Der Verein Weltweiterdenken trifft sich hier zum jährlichen Sommerseminar und rund 35 Teilnehmende sind aus vielen Teilen Deutschlands, der Schweiz und Österreich gekommen.

Was verbirgt sich hinter Weltweiterdenken? Der Verein besteht zum größten Teil aus ehemaligen Freiwilligendienstleistenden. Viele von ihnen haben nach der Schule ein Jahr im Ausland verbracht und sind zurück gekommen mit einer Vision – der Vision einer gerechteren, solidarischen und ökologisch nachhaltigen Welt. Kristina (24) ist Mitglied des Vorstands und berichtet, wie es 2009 zur der Gründung des Vereins – damals noch unter dem Namen Ehemaligeninitiative – kam. Nach der Schule ging Kristina 2007 für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) nach Nicaragua. Die 19-Jährige arbeitete in einem kleinen Sozialzentrum, unterrichtete und kümmerte sich um Kinder aus sozialschwachen Familien. „Nicaragua ist spannend – besonders politisch“, erklärt sie. Nach dem FSJ studierte Kristina Psychologie und arbeitet jetzt beim Verein Behandlungszentrum für Folteropfer in Berlin.

Auch Anne (21) besucht das Seminar am Ostseestrand. Die Studentin der Orientwissenschaften aus Freiburg ging 2010 für ein Jahr in ein SOS Kinderdorf nach Palästina, weil sie schon immer fasziniert vom Nahen Osten war. Beide berichten von einer Aufbruchstimmung, von einer „Fokusveränderung“ als sie zurück in Deutschland waren. „Man hat sich zu Ehemaligentreffen verabredet um sich auszutauschen. Wir waren uns einig, dass Vereinsstrukturen eine gute Möglichkeit bieten, eine Vernetzungsplattform für alle interessierten und engagierten Leute zu bilden“,



Verbunden über bewegende Auslandserfahrungen: die Teilnehmer des Sommercamps vom Verein Weltweiterdenken.

SMIT

erklärt die Vorsitzende. Gar nicht so einfach, denn die Vorstellungen davon, wie die Welt bereichert oder nachhaltig gestärkt werden kann, sind vielfältig. „Da kommen so ungefähr fünf Millionen verschiedene Ideen zusammen. Wir möchten eine Plattform sein, um sich auszutauschen, zu vernetzen, voneinander zu lernen und gemeinsam Projekte und Ideen zu entwickeln“, sagt Kristina. „Durch den Verein können sich Menschen finden, die das Gleiche auf dem Herzen haben“, stimmt Anne zu.

Organisiert sind die rund 70 Mitglieder aus dem gesamten deutschsprachigen Raum hauptsächlich über das Internet. In verschiedenen großen Arbeitskreisen werden Themen wie Flucht und Migration, Globales Lernen, Begegnung und vieles mehr diskutiert. Der Workshop in Noer steht unter dem Motto „BeWEGung“. „Es gibt so viele Krisen.

Wir sammeln unsere Visionen dazu, wie es bewerkstelligt werden kann, da raus zu kommen“, so Kristina. Mehrere Referenten sind zu diesem vierten Jahrestreffen gekommen. Vom Netzwerk Wachstumswende sprach die Psychologin Lisa Baumann und setzte sich gemeinsam mit ihrem Kollegen Boris Woynowski, Experte für Ökonomie, damit auseinander, wie sich eine Wirtschaft ohne Wachstum zum kulturellen Wandel verhält. Bernd Pittkau plädierte in seinem Vortrag über Gemeinwohlökonomie für Kooperation statt Konkurrenz in der Wirtschaft. „Aber dieses Seminar ist nicht rein kognitiv. Wir wollen dieses Mal alle Sinne ansprechen“, berichtet Kristina weiter. Der Sand an den Füßen, der Wind im Gesicht, das Malen von Visionen, Traumreisen, das magische Fest der Visionäre, bei dem die festgehaltenen Vorstellungen von einer besseren Welt zusammen gebracht wer-

den, während Wunderkerzen leuchten – das alles macht das Seminar an der Ostsee für die Teilnehmenden in diesem Jahr zu einer besonderen Erfahrung. Wo das jährliche Treffen stattfindet, entscheidet jeweils eine Abstimmung. Eine große Mehrheit hat sich für den Strand entschieden, nach dem die vergangenen beiden Jahre auf der Schwäbischen Alb getagt wurde. „Ich war auch sofort für Sand und Meer“, sagt Anne Kretzschmar. „Es ist toll, und wir sind hier ganz ungestört“, schwärmt Kristina. Aber zum Bergfest am Mittwoch hätten sie sich schon ein paar Anwohner als interessierte Gäste gewünscht. „Wir sind ein anschlussoffener Verein. Jeder, der interessiert ist, ist willkommen“, sagt sie. Die Weltweiterdenken-Werkstatt bleibt noch bis Sonnabend auf dem Campingplatz.

Doris Smit

> www.wwd-ev.de

ZEITUNGSARTIKEL ZUR WELTWEITERWERKSTATT 2012 IN NOER AN DER OSTSEE

ERSCHIENEN AM 7.9.2012 IN DER ECKERNFÖRDER ZEITUNG (SHZ)



Auf dem Sommerseminar, der Weltweiterwerkstatt 2012 des Vereins *Weltweiterdenken e.V.* in Noer an der Ostsee, hat sich ein neuer Arbeitskreis zusammengefunden, der sich mit dem Thema Postwachstum und Transition näher beschäftigen wollte. Auf dem Seminar "Weltweiterwerkstatt" im September 2012 war das Thema Postwachstumsökonomie ein Schwerpunkt, zu dem wir uns unter anderem mit zwei Referent_innen des *Netzwerks Wachstumswende* ausgetauscht und weitergebildet hatten.

Der Arbeitskreis Postwachstum organisiert das Event '**Transition erleben - Visionen & Ideen für den Postwachstumsalltag**', ein mehrtägiges Treffen im Herbst 2013. Ziel ist es Multiplikator_innen und Interessierte der Postwachstumsidee zu vernetzen, alltagstaugliche Postwachstumsideen zu entwickeln und zu erfahren und mehr über Postwachstum zu lernen. Darauf aufbauend können weiterführende Arbeitsgruppen zu Themen wie capacity building, Postwachstum in Theater und Kunst und anderen Projekten gebildet werden. Der AK-Postwachstum versteht das Treffen demnach nicht als eine abgeschlossene Konferenz, sondern als ein Treffen innerhalb eines Prozesses. Wir sind anschlussoffen und freuen uns über neue Ideen und Mithelfer_innen!

Über den Mail-Verteiler und eine Projektmanagementplattform tauschen sich die Mitglieder des Arbeitskreises rege über Konzepte, Veranstaltungen, Veröffentlichungen zum Thema Postwachstumsökonomie aus. Am 24.-25. November fand ein erstes Treffen zur Planung der Konferenz im Herbst 2013 statt. Im Februar 2013 ist das nächste Planungstreffen angedacht. Insgesamt sind rund 40 Menschen Teil des Arbeitskreises. Am Planungstreffen nahmen 15 Personen teil. Die Gruppe steht in engem Kontakt zum *Netzwerk Wachstumswende*.

Weitere Informationen finden sich unter Mitteilungen und Materialien auf der Homepage des AK: www.wwd-ev.de/postwachstum

Ansprechpartner: Kristina U., Coco F., Marius H.

kontakt@postwachstum.wwd-ev.de



STARTSCHUSS FÜR DEN AK POSTWACHSTUM & TRANSITION AUF DER WELTWEITERWERKSTATT



TREFFEN DES AK POSTWACHSTUM & TRANSITION



Derzeit bietet *weltweiterdenken e.V.* 14 Regionalgruppen eine Organisations- und Kommunikationsplattform. Bei den Regionalgruppen handelt es sich um lose Gruppierungen aus größtenteils ehemaligen Auslandsfreiwilligendienstleistenden. Die Anbindung an den Verein ist unterschiedlich eng. Somit sind die Regionalgruppen nicht explizit Teil des Vereins. Grundlegendes Ziel ist es, ihnen eine Struktur mit eigenen Mail-Verteilern und eigenen Homepageseiten anzubieten. Durch die Veröffentlichung von Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner_innen, Mitteilungen und den Veranstaltungseinladungen wird eine Anschlussoffenheit gewährleistet.

Es ist unsere Hoffnung, dass neben einem geselligen Beisammensein auch Austausch, Diskussion und gemeinsame Projekte entstehen. Insofern begrüßen wir es z.B. sehr, dass eine Gruppe in Köln im Jahr 2012 intensiv zu den Themen Nahrungsmittel und Konsum gearbeitet hat und einen gemeinsamen Garten bewirtschaftet. Innerhalb der Regionalgruppe Berlin formierte sich eine Gruppe, die bei dem jährlich stattfindenden „Vattenfall Marathon“ auf die Gefahren der Nutzung von Atomstrom aufmerksam machte. Zudem haben verschiedene Regionalgruppen gemeinsam Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen besucht bzw. haben sich die Mitglieder über das Stattfinden derartiger Veranstaltungen gegenseitig informiert. Zur Durchführung eigener Projekte bzw. Aktionen können die Regionalgruppen finanzielle Unterstützung durch den Verein beantragen. Wenn es sich hierbei um Ideen handelt, die den satzungsgemäßen Zielen des Vereins entsprechen, wird der Vorstand den Antrag wohlwollend prüfen. Bisher hat es einen solchen Antrag nicht gegeben.

Das Jahr 2012 begann für die Regionalgruppen im Süden mit einer entscheidenden Umstrukturierung. Die, nach übereinstimmendem Empfinden, zu große Gruppe "Baden Württemberg" wurde in drei Untergruppen aufgeteilt: Nordbaden (Karlsruhe und die Kurpfalz), Südbaden (Freiburg und Schwarzwald) und Württemberg (Stuttgart, Tübingen, Reutlingen und Heilbronn). Dies soll eine einfachere, besser angepasste Organisation mit mehr Raum für Aktionen bieten. Die

Änderungen wurden als vorbehaltlos positiv empfunden und die Gruppen sind sehr gut und aktiv in das neue Jahr gestartet.

Die so genannten „SuMu“ sind zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten der Regionalgruppen geworden. Angestoßen von einem Arbeitskreis der Trägerorganisation *Weltweiten Initiative e.V.* fanden im Herbst 2011 erstmals regionale Treffen unter dem Motto 'Suppe und Musik' statt. Ziel war es, gerade zurückgekehrten Freiwilligendienstleistenden mit den Treffen eine Anlaufstelle während des Prozesses des Zurückkommens anzubieten. Inzwischen finden diese Regionalgruppentreffen unabhängig hiervon statt. Im Herbst 2012 wurde z.B. mit über 20 Treffen zu 'Suppe und Musik' geladen; in und außerhalb Deutschlands. Die Zusammenkünfte sind eine hervorragende Gelegenheit, um einer Gruppe neu beizutreten, die Gemeinschaft neu zu beleben und sich auszutauschen.

Im Newsletter Februar 2013 finden sich viele Erlebnisberichte und Bilder von den SuMus: www.wwd-ev.de/doc/299f695a4dfb07d8244ae7f3c049f887



Regionalgruppentreffen zu 'Suppe und Musik' in Hamburg



Abschließend lässt sich feststellen, dass das Jahr 2012 ein sehr erfolgreiches für unseren Verein war. Viel wurde auf den Weg gebracht bzw. erfolgreich abgeschlossen und bearbeitet. Von administrativen Dingen wie der Gemeinnützigkeit, über Logo und Homepage, bis hin zu konkreten Aktionen wie dem Frühlingstreffen im Harz und der Weltweiterwerkstatt in Noer.

Vor allem der *Arbeitskreis Postwachstum & Transition* sorgt mit regelmäßigen Treffen und vielen konkreten Plänen für ein sehr aktives Vereinsleben. Man darf auf das Jahr 2013 gespannt sein. An dieser Stelle muss jedoch auch kritisch bemerkt werden, dass einige andere Arbeitskreise leider nicht mehr so aktiv. Hier ist vor allem der *Arbeitskreis Flucht und Migration (FluMi)* zu nennen, der im Jahr 2011 noch aktiv war und ein sehr erfolgreiches Anti-Rassismus Seminar in Köln organisierte hatte. Dies gilt in ähnlicher Form für die Arbeitskreise *Reverse* und *Globales Lernen*. Es ist ein erklärtes Ziel für das Jahr 2013, insbesondere im Rahmen der Weltweiterwerkstatt 2013, darüber nachzudenken, welche Arbeitskreise weiterhin bestehen sollten, wie ihnen zu mehr Leben verholfen werden kann und ob eventuell neue, aktivierende Themenbereiche hinzukommen könnten. Auch sollte darüber beratschlagt werden, wie unterstützende Strukturen für die Arbeit in Arbeitskreisen geschaffen werden können.

Des Weiteren ist es als sehr positiv hervorzuheben, dass unsere Regionalgruppen weiterhin in großen Teilen sehr gut funktionieren. Ihrer ursprünglichen Funktion, eine Art Auffangnetz für zurückkehrende Auslandsfreiwillige, sind sie weitestgehend entwachsen. Der Kreis der teilnehmenden Menschen verändert sich stetig und unterliegt teilweise großer Fluktuation. Im Laufe des Jahres 2012 ist es gelungen das Netzwerk der Regionalgruppen zu festigen. Ausschlaggebend ist, dass für die Gruppen vermehrt jeweils „Ansprechpartner_innen“ gefunden wurden, welche bereit sind, Aktivitäten anzustoßen und koordinierende Funktionen zu übernehmen. Auch hier gilt es, für mehr kontinuierliche Aktivität zu werben und an der einen oder anderen Stelle Strukturen zu überdenken und ggf. Anreize zu entwickeln.

Allgemein soll weiter daran gearbeitet werden unsere internen Strukturen noch nachvollziehbarer zu machen. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die für das Jahr 2013 angestrebte Mitgliedschaft bei der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)*. Dies ist uns nicht nur aus ideologischen Gründen ein Anliegen, sondern auch, um damit eindeutig nachweisen können, einwandfrei und transparent zu arbeiten. Zudem möchten wir den Kreis der Mitarbeitenden vergrößern, Verantwortlichkeiten breiter verteilen und uns darum bemühen eine Art „Vereinsteam“ aufzubauen.

Es hat sich sehr bewährt, dass der größte Teil des Vorstandes seit mehreren Jahren eng an den Verein gebunden ist und schon mehrere Jahre Vorstandsarbeit geleistet haben. Hierdurch wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit hervorragend möglich. Knapp ein Mal monatlich trifft sich der derzeit fünfköpfige Vorstand zu einer Skype-Konferenz. Es ist unser Wunsch, im Laufe der nächsten Jahre in einem langsamen und graduellen Übergang einen neuen Vorstand einzuarbeiten. Die Herausforderung besteht darin, neue Mitglieder_innen in den Vorstand zu integrieren ohne dabei Erfahrung und funktionierende Arbeitsweisen einzubüßen. Insofern können wir uns vorstellen, dass bei der Mitgliederversammlung im Sommer 2013 zwei der Vorstandsmitglieder ihr Amt niederlegen und neue interessierte Menschen aus unserer Mitte, mit vielleicht neuen Ideen, hinzukommen. Grundsätzlich war die Arbeit für den Vorstand im Jahr 2012 eine sehr schöne und befriedigende.

Ergänzungen

Als Ergänzung zu diesem Tätigkeitsbericht können insbesondere folgende drei Newsletter gelesen werden:

- Februar 2012: www.wwd-ev.de/doc/4416d4dde1c5f7baca1f395213ce7c79
- August 2012: www.wwd-ev.de/doc/7e022994328a6eaf5f12f682676e1d1a
- Februar 2013: www.wwd-ev.de/doc/299f695a4dfb07d8244ae7f3c049f887

Zudem laden wir herzlich zum Stöbern ein: www.weltweiterdenken.de

Bei Fragen und/oder Anregungen kann sich gern an vorstand@wwd-ev.de gewendet werden!